



NEU

SafeRoute

Der intelligente Weg

Fluchtweg-
sicherungssystem
SafeRoute

dormakaba 

**Darauf können
Sie vertrauen:**
In der Entwicklung
von SafeRoute
stecken über
30 Jahre Erfahrung
in der Fluchtweg-
sicherung.



Mehr zu Innovationen bei dormakaba finden Sie unter
<https://www.dormakaba.com/de/innovation>

In jeder Richtung hochintelligent

Ob Notausgang oder Rettungsweg, geregelte Zugangszeiten oder Schleusenfunktion: Mit dem Fluchtwegsicherungssystem SafeRoute lassen sich vielfältige, oft gegensätzliche Anforderungen an Türen intelligent vereinen. Dabei überzeugt SafeRoute mit seinen innovativen und verlässlichen Lösungen nicht nur Feuerwehr, Polizei und Bauaufsicht. Auch Planern, Architekten, Errichtern, Händlern und Gebäudebetreibern bieten sich zahlreiche Vorteile.

Alles denkbar – dank Lizenz

SafeRoute denkt weiter, als man denkt: Das innovative Fluchtwegsicherungssystem von dormakaba passt sich konsequent seinen Einsatzbedingungen an. So profitieren Sie bei SafeRoute von einem neuen Lizenzmodell (Mini, Basic, Standard), bei dem Sie nur die Funktionen zahlen, die Sie auch tatsächlich benötigen. Bei Bedarf lässt sich das System jederzeit durch eine Lizenzenerweiterung um weitere Funktionen upgraden. Die vorhandene Hardware bleibt bestehen. Sie erwerben lediglich die neue Lizenz.

Vorteile im Überblick:

- Mehr Flexibilität durch neues Lizenzmodell: einmaliger Erwerb der Lizenzkarte, kein Abo
- Nachhaltiges System: System kann durch Lizenzenerweiterung jederzeit an Ihre aktuellen Bedürfnisse angepasst werden
- Hohe Standards bezüglich Sicherheit, Qualität und Verlässlichkeit
- Das System ist gemäss EltVTR zugelassen und entspricht den Anforderungen der EN 13637
- Intelligentes Leuchtring-Display: vereinfacht Installation und Inbetriebnahme, verbessert die Servicequalität durch einfache Erkennung von Systemstatus oder Fehlern
- Unkomplizierte Verdrahtung durch die weiterentwickelte DCW® Busschnittstelle
- Spannungsversorgung kann an beliebigen Stellen innerhalb des Systembusses erfolgen
- Robustes Aufputzgehäuse mit Leichtmetall-Rahmen in vielen Farbkombinationen erhältlich
- Unkomplizierte Alarmrücksetzung über nichtrastende Nottaste

Hinweis: Bitte informieren Sie sich vor der Inbetriebnahme über die Zulässigkeit der für Ihre Anwendung vorgesehenen Funktionen. Länderspezifische Vorschriften, Richtlinien und Normen sind zu beachten. Ihr dormakaba Kundenberater berät Sie hierzu gerne.

Zwei Aufgaben: Leben retten, Werte schützen

Die Aufgabenstellung:

Türen in Flucht- und Rettungswegen bedeuten sicherheitstechnisch eine enorme Herausforderung, da sie gegensätzliche Anforderungen erfüllen müssen: Schutz von Menschenleben einerseits, Sichern von Eigentum andererseits.

Notfallvorschriften verlangen demnach die leichte Öffnung einer Tür von innen, ohne fremde Hilfsmittel. Gleichzeitig fordern Versicherer, Polizei und Betreiber den möglichst sicheren Verschluss gegen Missbrauch und Einbruch.

Panikschlösser mit automatischer Selbstverriegelung erfüllen gleichzeitig die Anforderungen an Fluchtwege und Einbruchschutz, ermöglichen aber keine zusätzliche Sicherung gegen missbräuchliche Nutzung. In Geschäften z.B. wäre somit ein Diebstahl über einen schlecht einsehbaren Notausgang ein Leichtes.

Eine clevere Lösung: SafeRoute

Das bis ins Detail durchdachte SafeRoute System sorgt dafür, dass Planer, Architekten und Gebäudebetreiber die gegensätzlichen Aspekte der Fluchtwegsicherung mühelos in Einklang bringen können.

Das neue elektronische Fluchtwegsicherungssystem erlaubt es, die Tür vor unberechtigter Begehung bzw. Missbrauch zu schützen, ohne dabei Bauvorschriften zu verletzen. SafeRoute erfüllt die Anforderungen gemäss EltVTR und EN 13637 und ist so in allen Ländern, in denen diese Standards anerkannt sind, einsetzbar.

Dank flexiblem Lizenzmodell kann SafeRoute darüber hinaus weitere gewünschte Funktionen realisieren, z.B. Anbindung an Zutrittskontrolle, Schleusenfunktion, Fluchtweg in zwei Richtungen, Türoffenüberwachung und verzögerte Freischaltung.



An alles gedacht. Für alle gemacht.

Das Fluchtweg-
sicherungs-
system
SafeRoute



Ihre Vorteile als ...

Verarbeiter

Einheitliche Hardware, massig Anwendungen! Die nochmals vereinfachte Verkabelung macht Montage und Inbetriebnahme zusätzlich leicht.

Erzieherin

Die zeitliche Zugangsbeschränkung ist eine tolle Option! Damit hier niemand einfach so raus- oder reinspazieren kann.

Fachplaner/Architekt

Auch optisch überzeugend gelöst! Dank XEA Design und produktübergreifender Formensprache.

Feuerwehrmann

Auf einen einfachen Zutritt ins Gebäude muss Verlass sein. Im Ernstfall geht's hier um Sekunden!



Polizistin Missbrauch und Einbruch den Riegel vorschieben: bei Fluchttüren eine echte Herausforderung.

Verwaltungsangestellter Im Notfall Menschen retten. Im Alltag Inventar und unser Know-how schützen. Beides ein Muss!

Facility-Manager Eine kontrollierte und bedarfsgerechte Nutzung der Fluchttür gibt allen Beteiligten ein gutes Gefühl.

Mitarbeiter der Bauaufsicht Ein System für ganz Europa. Dank erfülltem EltVTR- und EN 13637-Standard ist das bei SafeRoute schon heute eine Selbstverständlichkeit.

Unser Weg, vernünftig in Sicherheit zu investieren



Anforderung

In einem Geschäft soll eine Einzeltür mit geringer Begehfrequenz mit einem Fluchtwegsicherungssystem ausgestattet werden, das im Notfall schnell und sicher funktioniert und die Tür im Alltag gegen Missbrauch schützt.

Lösung

Die Fluchtwegsicherung SafeRoute mit TS 98 XEA, mechanischem SVP 5000 Panikschloss und OGRO Wechsel-Garnitur nach EN 179.

Einsatzbereich

Zum Beispiel der schwer einsehbare Hinterausgang eines Geschäfts.

Funktionen/Ausstattungen

Das Gebäude kann jederzeit verlassen werden. Im Notfall drückt der Flüchtende die Nottaste des SafeRoute Terminals. Die Fluchttür wird freigeschaltet. Auch im Falle eines Missbrauchs (unbefugtes Verlassen oder Betätigen ohne Notfall) gibt das Terminal die Tür frei und löst einen Alarm aus. So kann der Betreiber bei jeder Nutzung des Notausgangs sofort reagieren. Alle Funktionen sind betriebsfertig vorkonfiguriert.

Diese Konfiguration bietet alle Basisfunktionen und ist daher besonders wirtschaftlich.

Norm:

Fluchtwegsicherung nach EltVTR und EN 13637

Komponenten

- 01 Aufputzterminal STL-NT
- 02 Türverriegelung STV 100
- 03 Türschliesser TS 98 XEA
- 04 Selbstverriegelndes Panikschloss SVP 5000
- 05 OGRO Wechsel-Garnitur nach EN 179
- 06 Lizenzkarte SLI Mini

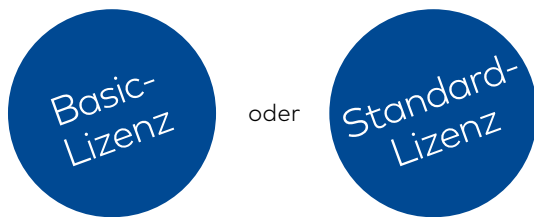


Fachplaner/Architekt:

Mein Kunde möchte die Tür seines Notausgangs möglichst wirtschaftlich gegen Missbrauch schützen.



Eine Tür, die sich dem Rhythmus anpasst



Anforderung

In einem Kindergarten soll die Eingangstür mit hoher Begehrfrequenz mit einer Fluchtwegsicherung ausgestattet werden. Das System soll über eine Zeitsteuerung verfügen, so dass die Tür nur zu bestimmten Zeiten frei begehbar ist.

Lösung

Das SafeRoute System mit SVP 2000 DCW® und ED 100/250 sowie OGRO Wechsel-Garnitur nach EN 179. DCW® Schlüsseltaster im Unterputzterminal integriert und auf der Aussenseite der Tür.

Einsatzbereich

Zum Beispiel ein Haupteingang mit Publikumsverkehr – wie in Kindergärten, Verwaltungsgebäuden oder Shops.

Funktionen/Ausstattungen

Der freie Zutritt zum Gebäude ist nur während zuvor definierter Stosszeiten möglich. Dies verhindert zum einen den unkontrollierten Zugang Unbefugter und zum anderen das unbefugte Verlassen des sicheren Bereichs durch Schutzbefohlene.

Flexible Auswahl an Komfortfunktionen

Der LED-Sensortaster auf der Aussenseite wird nur während der Bring- und Abholzeiten aktiviert und ermöglicht dann die berührungslose, automatische Türöffnung. Die Zeitsteuerung kann extern (mit der Basic-Lizenz) oder durch die in SafeRoute integrierte Echtzeituhr (nutzbar ab der Standard-Lizenz) erfolgen.

Norm:

Fluchtwegsicherung nach EltVTR und EN 13637

Komponenten

- 01 Unterputzterminal
(SCU-UP, DCW® Schlüsseltaster ST 55 DCW® LED, beleuchtetes Fluchtwegschild SES-UP)
- 02 Türverriegelung STV 100
- 03 Drehtürantrieb ED 100/250 mit Türabsicherung
- 04 Selbstverriegelndes Panik-Motorschloss SVP 2000 DCW®
- 05 OGRO Wechsel-Garnitur nach EN 179
- 06 Lizenzkarte SLI Basic oder SLI Standard
- 07 LED-Sensortaster (innen und aussen)
- 08 Flatscan SW
- 09 Kabelübergang KÜ 480 mit lösbarer Steckverbindung LK-12 (2x)

Optional

Kombinierbar mit zeitverzögerter Freischaltung Stufe 1 nach EN 13637 als Applikation.



Erzieherin:

Während der Bring- und Abholzeiten brauchen die Eltern freien Zutritt. Ansonsten bleibt die Tür zu – und die Kinder kommen in wirklichen Notfällen raus.



Intelligent vernetzen heisst das Ganze im Blick behalten



Anforderung

In einem Flughafengebäude sollen vier Türen mit einem Fluchtwegsicherungssystem versehen werden. Jede Tür soll individuell bedienbar sein. Wegen der höheren Wirtschaftlichkeit im Vergleich zu vier Standard-Einzelsystemen wird die Mehrtürensteuerung genutzt.

Lösung

Vier Türen durch Mehrtürenzentrale gesteuert mit SVP 2000 DCW® und TS 98 XEA sowie Panikstangen PHA 2501. Umsetzbar mit Applikation: Mehrtürensteuerung.

Einsatzbereich

Zum Beispiel Türen eines gesicherten Flughafenbereichs. Hier sind in der Regel bei der Flucht gleich mehrere Türen zu passieren – von Übergängen zwischen Gebäudeteilen oder Organisationseinheiten bis hin zu gesicherten Ausgangstüren.

Funktionen/Ausstattungen

Vier Türen werden durch eine Mehrtürenzentrale gesteuert. Der Clou daran: Die Verbindung der vier Türen erfolgt mittels weiterentwickelter DCW® Bus-Technologie, so dass nur eine einzige Zentrale die für jede Tür individuell einstellbaren Funktionen steuert. (Vorteil: Einsparung von Komponenten und Zeitersparnis bei der Einrichtung.) Ist zusätzlich eine Vernetzung der vier Türen gewünscht, ist hier statt vier LON- oder LAN-Modulen nur noch ein einziges erforderlich.

Norm:

Fluchtwegsicherung nach EltVTR und EN 13637

Komponenten

- 01 Aufputzterminal STL-G
- 02 Türverriegelung STV 100
- 03 Türschliesser TS 98 XEA
- 04 Selbstverriegelndes Panik-Motorschloss SVP 2000 DCW®
- 05 OGRO Wechsel-Garnitur nach EN 1125
(Panikstangen PHA 2501 innen,
Knauf auf Kurzschild aussen)
- 06 Lizenzkarte SLI Standard + Applikation Mehrtürensteuerung

Hinweis: Mit der Mehrtürensteuerung ist die Ausstattung von bis zu vier Türen möglich (abhängig von der individuellen Türkonfiguration). Ihr dormakaba Kundenberater berät Sie hierzu gerne.



Facility-Manager:

Im Ernstfall müssen mehrere Türen individuell bedienbar sein – dabei soll das System aber möglichst einfach und wirtschaftlich bleiben.



Für ein möglichst geringes Risiko brauchen wir Verlässlichkeit



Anforderung

Zwischen zwei OP-Saal-Türen soll ein Schleusenbereich installiert werden. Neben der Fluchtwegsicherung benötigt die Schleuse zum OP eine Zeitverzögerung, in der die Luft innerhalb des Schleusenbereichs zuverlässig dekontaminiert werden kann.

Lösung

Zwei Türen als Schleuse mit Zutrittskontrolle und DCW® Schlüsseltaster sowie ED 100/250, SVP 2000 DCW® und OGRO Drücker-Garnitur nach EN 179. Umsetzbar mit Applikation: Schleusensteuerung.

Einsatzbereich

Zum Beispiel Zugangsbereich eines OP-Saals. In der Schleuse verhindert eine eigene Luftabsaugung, dass kontaminierte Luft aus einer Zone in die andere gelangt.

Funktionen/Ausstattungen

Im Ruhezustand sind beide Türen geschlossen und gesichert. Die erste Schleusentür lässt sich über einen berührungslosen Sensortaster öffnen. Mittels Kartenleser kann alternativ eine Zutrittskontrolle erfolgen. Beim Begehen der Schleuse wird die Zeitverzögerung aktiv. Das heisst: Erst nach Schliessung der ersten Tür und Ablauf eines definierten Zeitraums wird die zweite Tür freigegeben. Normales Verlassen des OP-Saals Richtung Schleuse ist mithilfe berührungsloser Taster möglich, wenn die zweite Tür geschlossen und gesichert ist. Im Notfall gibt SafeRoute beide Türen gleichzeitig frei, so dass eine ungehinderte Flucht möglich ist.

Norm:

Fluchtwegsicherung nach EltVTR und EN 13637

Komponenten

- 01 Unterputzterminal
(SCU-UP, DCW® Schlüsseltaster ST 55 DCW® LED, SES-UP)
- 02 Türverriegelung STV 200
- 03 Drehtürantrieb ED 100/250 mit Sicherheitssensorik und 24 V DC Spannungsversorgung
- 04 Selbstverriegelndes Panik-Motorschloss SVP 2000 DCW® mit SVP-A Anschlusskabel
- 05 Kartenleser (auf der Aussenseite)
- 06 Berührungsloser Sensortaster
- 07 SLI Standard + Applikation Schleusensteuerung
- 08 Flatscan SW
- 09 Kabelübergang KÜ 480 mit lösbarer Steckverbindung LK-12 (4x)
- 10 OGRO Drücker-Garnitur nach EN 179

Hinweis: In der Applikation Schleusensteuerung sind alle Funktionen der Mehrtürensteuerung inklusive. Bis zu vier Türen können als Schleusenverbund funktionieren.



Hygienebeauftragte:

Die Tür zum OP-Saal bleibt zu – und zwar so lange, bis die Luft im Schleusenbereich komplett dekontaminiert ist.





Aus einer Hand: mit modularem Baukastensystem zur individuellen Lösung

Ob Öffnen, Verschliessen oder Steuern: Wir liefern Ihnen alle Systemkomponenten der SafeRoute Fluchtwegsicherung aus einer Hand. Unser flexibles Baukastensystem hält dabei die passenden Module parat – von der einfachen Einzellösung bis zur vernetzten Variante für eine Vielzahl von Türen, von der Standardantwort bis hin zu individuellen Erweiterungen.

Gemeinsam auf Nummer sicher

Wie auch immer Ihre Türsituation aussieht: Sprechen Sie mit Ihrem dormakaba Kundenberater. Zusammen mit Ihnen erarbeitet er das optimale SafeRoute System für Ihre Anforderungen.



SafeRoute Komponenten

Die Grundkomponenten eines SafeRoute Systems sind eine elektrische Türverriegelung (STV), eine SafeRoute Control Unit (SCU) mit einer SafeRoute Lizenzkarte (SLI) und eine Nottaste mit einem angeschlossenen Schlüsseltaster (ST). Mit weiteren Komponenten kann ein SafeRoute System erweitert und an individuelle Anforderungen angepasst werden.

Die SCU – eine Steuer- und Überwachungszentrale mit integrierter Nottaste

Die SafeRoute Control Unit SCU wird durch die eingesteckte Lizenzkarte und einen angeschlossenen Schlüsseltaster zu einer Steuer- und Überwachungszentrale (Master). Jede SCU verfügt über einen Eingang zum Anschluss einer Gefahrenmeldezentrale GMA und/oder Brandmeldezentrale BMA bzw. Rauchmelder RM zur Notentriegelung. Über weitere Ein- und Ausgänge können externe Sensoren/Aktoren ohne DCW® Bus Schnittstelle integriert werden. Optionale dormakaba DCW® Komponenten erweitern die Funktionalität eines SafeRoute Systems nach Bedarf. Ohne Lizenzkarte funktioniert die identische SCU als zusätzliche Nottaste (Slave), z. B. für bidirektionale Fluchtwege (Fluchtwege in beide Richtungen).

Komponenten einfach mit DCW® Bus verbinden

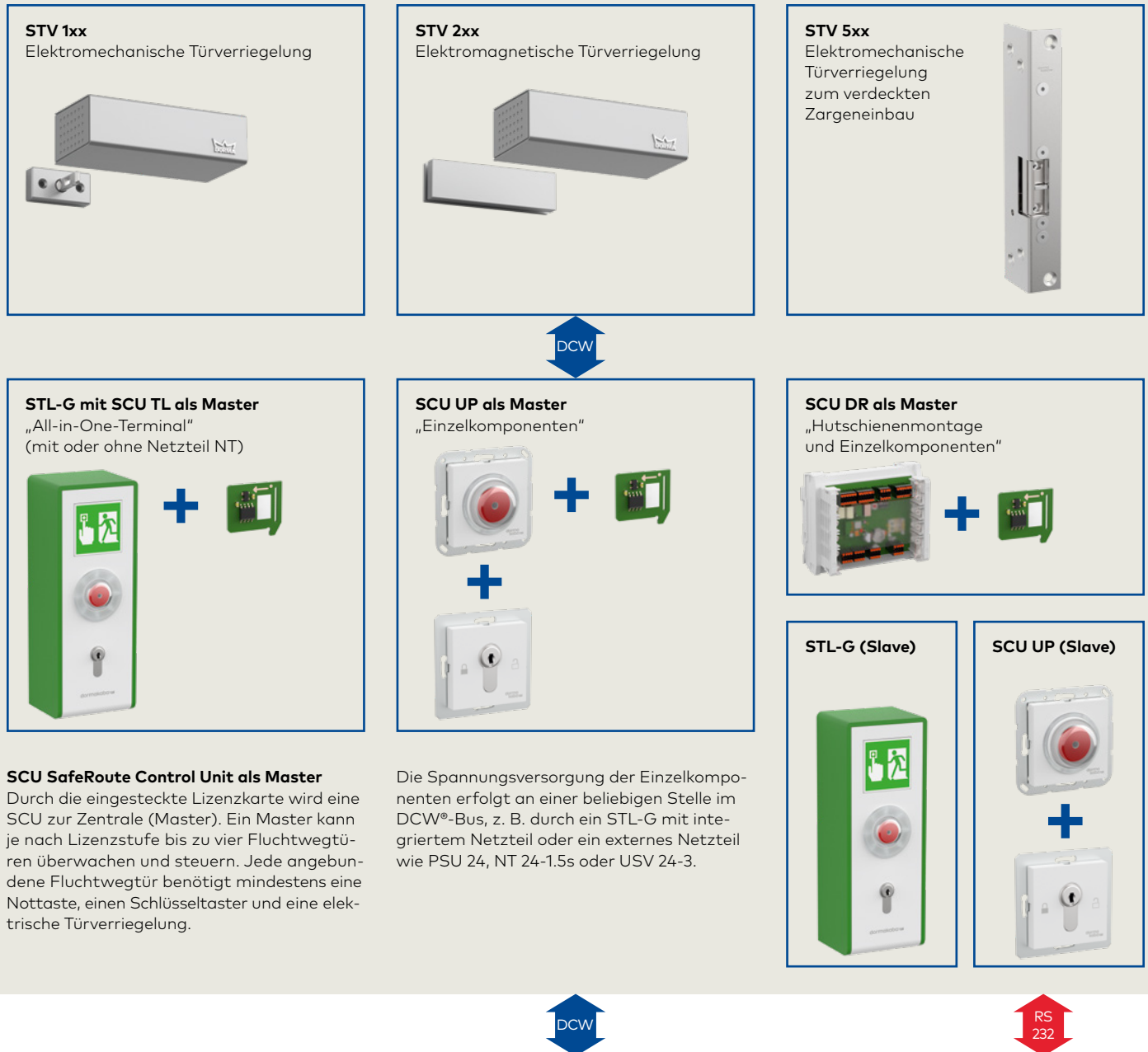
Im intelligenten Verbund über den DCW® Bus (**D**ORMAKABA **C**onnect and **W**ork) erkennen sich die angeschlossenen Komponenten gegenseitig und werden zugleich zentral mit Spannung versorgt. Es können bis zu vier Türverriegelungen an eine SCU Steuereinheit (Master) angeschlossen werden. Zusätzlich ist der Anschluss von jeweils vier gleichartigen DCW® Komponenten möglich (z. B. bis zu vier Nottasten und vier Schlüsseltaster). Alle Komponenten werden in beliebiger Topologie mit einem vieradrigen Kabel verbunden, wobei die Spannungsversorgung an beliebiger Stelle im Systembus erfolgen kann. Die maximale Buslänge beträgt 300 m. Bei maximaler Ausnutzung der Leitungslänge ist eine Mehrfacheinspeisung der Spannungsversorgung möglich.

Gebäudeweite Integration

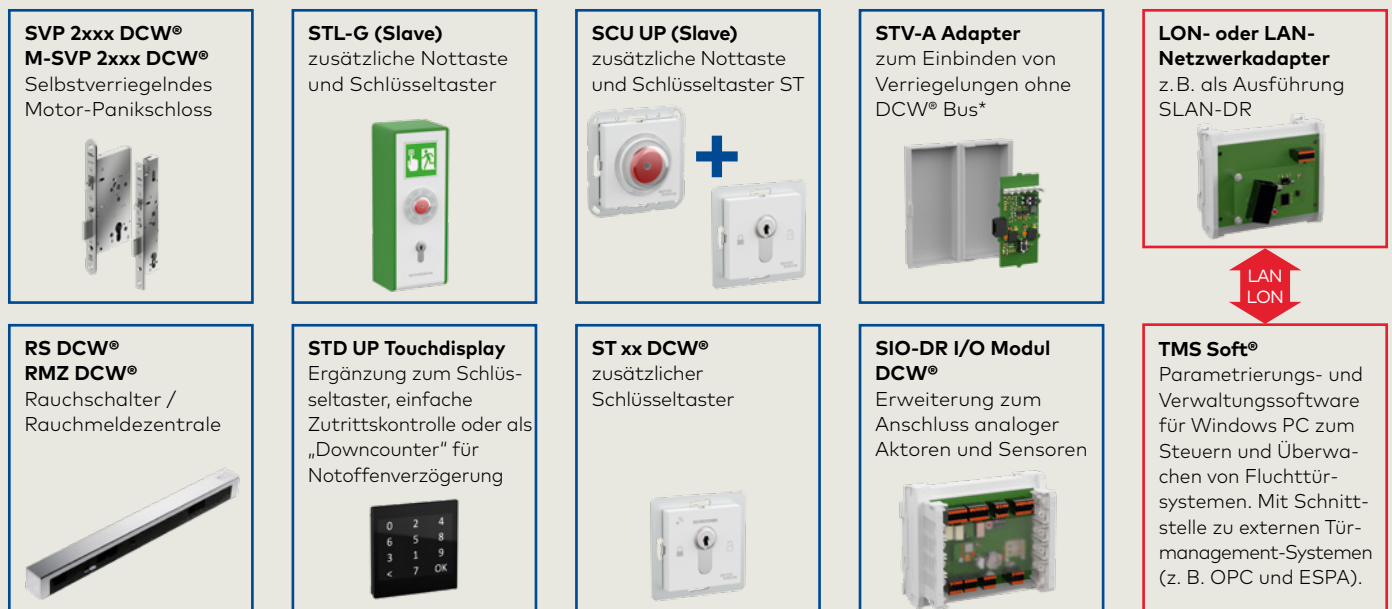
Über die Netzwerk-Standards LON und LAN lassen sich Fluchttürsysteme im Gebäude vernetzen. Ab der Basic-Lizenz können Systeme mit einem LON-/ LAN-Modul erweitert und mit TMS Soft® zentral überwacht und gesteuert werden. Dabei bildet die SCU (Master) die Schnittstelle zum Netzwerk.

Türterminal STL-G NT mit integriertem Netzteil und hinterleuchtetem Fluchtwegsymbol SES-UP. Die Verbindung zur elektromechanischen Verriegelung STV 1xx erfolgt nur über ein vieradriges Kabel (DCW®-Bus). Je nach gewählter Lizenz können auch Zusatzfunktionen und komplexere Fluchtwege realisiert werden.

Grundkomponenten



Optionale Komponenten



* einschlägige Zertifikate nach EITVTR/EN 13637 beachten

dormakaba Deutschland GmbH

DORMA Platz 1
DE-58256 Ennepetal
T +49 2333 793-0
info.de@dormakaba.com
www.dormakaba.de



Türtechnik



**Automatische
Türsysteme**



**Systemlösungen
Zutritt und Zeit**



Glassysteme



**Mechanische
Schliesssysteme**



Service

dormakaba Luxembourg S.A.

Duchscherstrooss 50
LU-6868 Wecker
T +352 26710870
info.lu@dormakaba.com
www.dormakaba.lu

dormakaba Austria GmbH

Ulrich-Bremi-Strasse 2
AT-3130 Herzogenburg
T +43 2782 808-0
office.at@dormakaba.com
www.dormakaba.at

dormakaba Schweiz AG

Lerchentalstrasse 2a
CH-9016 St. Gallen
T +41 848 85 86 87
info.ch@dormakaba.com
www.dormakaba.ch